***Transkriptionsdatei des Podcasts***

***Chuck***

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, es sollte funktionieren. Also, los geht's, eins, zwei, drei, ja, es funktioniert auch.

Nur um sicher zu gehen, dass wir [unterbrochen] haben

***Mr. Chuck Spezzano:*** Wie lange werden wir noch brauchen?

***Mr. Boris Thomas:*** Ich weiß es nicht. 20 Minuten, 30 Minuten, ich weiß es nicht, die ganze Nacht. Also,

sind Sie bereit?

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ich bin bereit.

***Herr Boris Thomas:*** Okay, wieder einmal hatten wir die Gelegenheit, mit Chuck Spezzano zu sprechen.

Ich glaube, es war vor einem Jahr, vor fast einem Jahr, im Sommer letzten Jahres, wir hatten ein

Gespräch und einen Podcast zusammen, vor allem über das, was in der Welt vor sich geht und all die

Krisen, die wir im Moment durchmachen müssen, so scheint es. Wir haben Krieg, wir haben Inflation,

Rezession. Chuck, wie sehen Sie die Welt nach einem Jahr? Was passiert im Moment auf der Welt? Ist

es verrückt oder denken Sie, dass es im Fluss ist? Gibt es Hoffnung? Was ist Ihr Standpunkt?

***Herr Chuck Spezzano:*** Nun, ich denke, es gibt Hoffnung.

***Mr. Boris Thomas:*** Oh, das ist gut.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ich glaube, es gibt Hoffnung. Es gibt einige Gefahrenzonen. Vor über 30 Jahren

hatte ich das Gefühl, dass der größte Krisenherd für den Dritten Weltkrieg China und Taiwan und die

USA waren. Aber gerade in den letzten Monaten gab es ein paar kleine Hoffnungsschimmer, einige

Dinge, die auf eine Brücke hindeuten. Ich gehöre dem Vorstand des Zhou Enlai Peace Institute an. Ich

arbeite mit einem Paar zusammen, sie ist Chinesin, er ist Amerikaner. Es geht darum, eine Brücke zu

schlagen und einen Weg zwischen unseren beiden Kulturen zu finden. Wenn wir an diesem

Brennpunkt scheitern, wird es tausend Jahre der Verwüstung geben, vor allem in den nächsten 30

Jahren. Wenn wir aber erfolgreich sind, werden es tausend Jahre Wohlstand sein. Wir haben zwei

gegensätzliche Dinge genommen und einen Weg gefunden, das Beste aus beiden herauszuholen, um

wirklich eine Brücke zu schlagen. Und das ist ein echtes Zeichen der Hoffnung. Es scheint, dass wir

einen Übergang erleben. Ich spüre, wie ich selbst einen Übergang durchmache. Ich schaue mir die

Welt an, und die Welt befindet sich in einer Übergangsphase. Ein enger Freund von mir hat Krebs,

inoperablen Krebs, einen Tumor in der Nähe seines Herzens und solche Dinge. Und gerade in den

letzten Tagen ist alles eine Metapher, alles ist ein Signal, wenn man es zu deuten weiß. Und gerade in

den letzten Tagen sah ich Anzeichen dafür, dass er sich wieder dem Leben zuwandte, sich der

Gesundheit zuwandte. Ich habe einmal unter einem U-Boot-Kapitän gearbeitet, und er sagte, er könne

auf den Ozean schauen und genau wissen, wie die Strömungen sind, indem er die Schwimmer und die

Abonnieren Sie DeepL Pro, um dieses Dokument zu bearbeiten.

Weitere Informationen finden Sie auf www.DeepL.com/pro

Düsen betrachtet. Und so habe ich seit den 70er Jahren nur noch auf die Signale geachtet. Was ist da

los? Es scheint also ein Chaos zu sein, und es wird vielleicht noch ein paar Monate so aussehen, aber

dieser Monat ist ein Monat des Übergangs, in dem sich die Dinge umkehren können, in dem sich die

Dinge in die entgegengesetzte Richtung bewegen können, was bedeutet, dass auf lange Sicht, und das

habe ich jeden Monat in meinem Newsletter geschrieben, Menschen, die wirklich unabhängig waren,

sich jetzt wirklich für Partnerschaft, für Interdependenz entscheiden können. Und Menschen, die

wirklich partnerschaftlich sind, können sich tatsächlich der radikalen Abhängigkeit zuwenden, die das

radikal Weibliche, die Spiritualität ist, weil sie einfach wissen, dass diese Welt ein Traum ist, und lasst

uns einen glücklichen Traum haben, und dann lasst uns den Traum transzendieren. Das ist also

ziemlich radikal. Hören Sie einfach nach innen.

***Mr. Boris Thomas***: Auf der einen Seite klingt es großartig, aber wenn ich es höre, spüre ich, dass es

viele Menschen gibt, die im Moment die Hoffnung verlieren, die das Vertrauen verlieren. Und wenn

sie hören: "Oh, es gibt Hoffnung", dann sagen Sie: "Oh, es gibt im Moment ein bisschen Hoffnung".

Mir ist klar, dass viele Leute sagen werden: "Oh nein, Chuck, komm schon. Es gibt keine Hoffnung in

dieser Welt. Sie wird untergehen. Sie wird für immer untergehen. Wir stecken im Schlamassel. Es gibt

Krieg, es gibt Rezession, es gibt Inflation." Wissen Sie, im Moment habe ich das Gefühl, wenn ich mit

Menschen spreche, dass sie so nervös sind. Ich glaube, ich habe in meinem Leben noch nie eine Zeit

erlebt, in der die Menschen so nervös und gestresst waren und am Ende vielleicht ein bisschen

hoffnungslos, ein bisschen so, als würden sie aufgeben und leben wie: "Okay, lass mich in eine Höhle

gehen und mir sagen, wann es vorbei ist." Wissen Sie, das ist so eine Idee. Was ist Ihre Antwort auf

diese Vorstellung von Hoffnungslosigkeit, von, ich weiß nicht, lass uns aufgeben.

***Herr Chuck Spezzano:*** Okay, es gibt also mindestens drei wichtige Punkte, über die wir heute sprechen

werden. Der erste ist, dass ich in den 70er Jahren arbeitete, ich glaube, es war 1975 oder 1976, und

ich arbeitete mit einem jungen Mann zusammen, und er fing an, darüber zu reden, dass alles vorbei

sei, dass der nukleare Winter kommen würde, dass wir alles verloren hätten, und, wissen Sie, wir

saßen da. Und nach etwa 30, 40 Minuten wurde mir klar, dass dieser Mann schwer

selbstmordgefährdet und depressiv war. Oberflächlich betrachtet gab es nichts anderes als seine

Erfahrung. Wenn wir auf das Äußere schauen, lesen wir eigentlich das Innere. Und wenn man das

Innere verändert, kann man auch das Äußere verändern. Lassen Sie mich Ihnen etwas über

Hoffnungslosigkeit, über Verzweiflung sagen. Ich habe herausgefunden, dass, wenn Sie verzweifelt

sind, wenn Sie einfach hoffnungslos sind, es jemanden gibt, der Ihre Hilfe braucht, vielleicht sogar viele

Menschen. Wenn Sie also erkennen, wenn ich Sie frage: "Wer ist die Person in Ihrem Leben, die am

meisten verzweifelt ist?"

***Mr. Boris Thomas:*** Im Moment ist es mein Vater.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Und stellen Sie sich diese Verzweiflung vor, und stellen Sie sich vor, dass Sie sich

hilflos und hoffnungslos fühlen, um ihm zu helfen. Stellen Sie sich vor, das wäre ein Ring aus Feuer um

ihn herum. Wissen Sie, wie groß das Feuer ist?

***Mr. Boris Thomas:*** Ich weiß nicht, 100 Meter? Es ist groß. Ja, er ist größer als ich.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Aber würden Sie in dieser Situation nicht alles für ihn tun, was Sie können?

Würden Sie nicht durch das emotionale Feuer stürmen. Würden Sie nicht durch dieses emotionale

Feuer stürmen, um ihn zu umarmen, um ihn zu befreien?

***Mr. Boris Thomas:*** Aber sicher. Alles, was ich nehmen konnte, ja.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Stellen Sie sich vor, Sie tun das.

***Mr. Boris Thomas:*** Oh, ja. Das ist ein tolles Gefühl.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ja. Und wenn Sie das tun, und manchmal sind Sie derjenige, der drinnen ist, und

die Leute, denen Sie helfen müssen, sind draußen. Würden Sie ihnen helfen?

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, ganz sicher.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ausnahmsweise ist es Ihr Sohn oder Ihre Tochter.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, alle.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ja, alle. Und was das bewirkt, was ich herausgefunden habe, ist, dass es eine Art

transzendenten Aspekt schafft, es schafft eine Geburt. Und etwas Neues entsteht. Es könnte eine

Vision sein, es könnte eine psychische Gabe sein, es könnte eine Heilungsgabe sein, es könnte eine

künstlerische Gabe sein. Aber was auch immer es ist, es ist ein Mittel, das das Licht bringt. Es ist ein

Mittel, das dir hilft, einen neuen Weg zu sehen. Das ist also ein Teil des Geistes. Und er öffnet, dass

die Verzweiflung oft aus dem Unterbewusstsein kommt. Und wir alle haben uns davor gefürchtet. Vor

sechs, sieben Jahren habe ich darüber geschrieben, wie das Unbewusste an die Oberfläche kommt.

Und was Ihnen dabei hilft, ist Partnerschaft. Denn wenn Sie jemanden haben, der Ihnen den Rücken

freihält, bedeutet das alles.

***Herr Boris Thomas:*** Besonders in dieser Zeit.

***Herr Chuck Spezzano:*** Besonders in dieser Zeit ist es eine Zeit des Übergangs. Und Glaube, Hoffnung

und Vertrauen sind wirklich entscheidend. Aber ich werde auf diesen Punkt zurückkommen. Gibt es

also eine Person, einen Freund, Ihre Frau, eines Ihrer Kinder, Ihre Mutter, jemanden, mit dem Sie eine

Partnerschaft haben und alles tun, um diese aufzubauen? Und dann, als ich mit den Marines arbeitete,

war ihr größtes Kompliment: "Ich würde dich in meinem Schützenloch haben wollen".

***Mr. Boris Thomas:*** Oh ja, das ist wirklich tiefgründig.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Denn was sie sagen, ist: "Niemand würde mir in den Rücken fallen, wenn du

nicht weg bist.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, es bringt mich ein bisschen zum Weinen. Es ist sehr, sehr tiefgründig. Auf jeden

Fall.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Wie viele Leute, ich meine, wenn man diese Polizeifilme sieht, Lethal Weapon,

all diese Filme, ist es die Partnerschaft dieser beiden Männer, die einen wirklich fesselt, die einen dazu

bringt, die Serie wieder anzuschauen.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, das stimmt.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ist der Mann, der nicht aufgibt. Ich erinnere mich, dass es einer dieser frühen

Filme war.

***Mr. Boris Thomas:*** Ich weiß?

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ja, das wissen Sie.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, sicher. Aber ich weiß nicht, welchen Titel Sie meinen.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Wer ist der Filmstar, der sich vor kurzem zurückgezogen hat, weil er anfing zu

verlieren.

***Mr. Boris Thomas:*** Oh, das ist es.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Stirb langsam.

***Mr. Boris Thomas:*** Stirb langsam, ja, Bruce Willis.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Bruce Willis, ja. Wenn Sie in mein Alter kommen, sind Sie bereit dafür.

***Mr. Boris Thomas:*** In unserem Zeitalter, Bruce Willis, ganz sicher. Stirb langsam, ja.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Es gibt eine Szene, in der er mit den Terroristen zusammen ist, die die gesamte

Ostküste auslöschen wollen, und er ist mit dem Kerl dort, und bevor er dort ankommt, sagt der Hacker,

der ihm helfen wird, alles zu retten: "Warum bist du hier nur ein Cop?". Er sagt: "Ich bin derjenige."

Ja. "Ich bin derjenige, der sieht, was hier passiert. Ich bin derjenige, der es tun kann." Und er hat es

getan. Am Ende nahm er die Waffe des Terroristen und erschoss sich selbst, so dass der Terrorist durch

ihn getötet wurde.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, ich erinnere mich an die Szene. Ja, ja, ja.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Aber es gibt eine Zeile im Kurs in Wundern, die besagt: "Jeder ist berufen, wenn

er sich entscheidet zuzuhören."

***Mr. Boris Thomas:*** Ich kenne diese Zeile, ja.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ja. "Werden Sie derjenige sein, der den Anruf entgegennimmt?"

***Herr Boris Thomas:*** Ich denke, das ist im Moment sehr wichtig, diese Botschaft ist wirklich wichtig.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Und Sie müssen nicht wissen, was Sie tun oder sagen sollen. Hören Sie einfach

auf die Inspiration und folgen Sie ihr Schritt für Schritt. Das ist auch einer der Gründe, wie man aus der

toten Zone herauskommt. Es ist, als ob der Himmel auf unserer Seite wäre. Es ist diese schöpferische

Kraft, diese liebende Kraft, die in uns und um uns herum ist. Und das ist es, was den Menschen wirklich

hilft, wenn man sich in eine Ecke drängt, nach oben zu schauen. Ihr wisst, es gibt einen Ausweg.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja. Das ist wunderbar.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ja, lassen Sie uns also über Vertrauen sprechen.

***Mr. Boris Thomas:*** Oh, ja. Wir hatten dieses Gespräch vor einer Woche, als wir übrigens bei einem

sehr guten Steak zusammensaßen. Wir haben uns über Vertrauen unterhalten. Ja, das ist sehr wichtig.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ja, weil die Menschen nicht erkennen, dass sie die Wahl zwischen Glauben und

Angst, Vertrauen und Angst haben. Und man merkt es nicht, weil wir diese Entscheidungen von

Moment zu Moment treffen, und die meisten davon sind unbewusst. Aber wenn man eine Reihe von

Entscheidungen in eine positive Richtung trifft, wird das zu einer Einstellung. Genauso verhält es sich

mit einer negativen Einstellung. Wir können uns hilflos fühlen, aber dafür sind wir nicht da. Seit den

70er und 80er Jahren ist es so, dass wir beobachten, was in der Welt passiert. Und ich habe den

Eindruck, dass wir uns hier in einer Zeit des Übergangs befinden. Ich möchte Ihnen ein Beispiel geben.

In den frühen 90er Jahren sagten die besten Hellseher in den USA und in der Welt, dass es bis 1998

eine große Katastrophe geben wird.

***Herr Boris Thomas:*** Ich habe dieses Mal schon davon gehört.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Und, wissen Sie, ich hatte das Gefühl, dass ich hier bin, um zu sagen, nicht in

meinem Haus.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja. Ja, ja.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Wissen Sie, dies ist die Zeit, in der ich einfach das tun kann, wozu ich berufen

bin. Nächste Woche Sonntag fliege ich nach China, um einen fünftägigen Workshop und einen Tag

Coaching zu geben. Das scheint mir ein wirklich guter Zeitpunkt zu sein, um die Brücke zwischen China

und den USA zu bauen.

***Mr. Boris Thomas:*** Oh, das ist gut. Ich werde im August auch für eine Woche in China sein.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Es ist also eine entscheidende Zeit. Es geschehen Dinge, die positiv sind und

kleine Hoffnungsschimmer aufkeimen lassen. Und was wir tun können, um es besser zu machen,

macht alles aus. Aber kehren wir zurück zum Glauben, kehren wir zurück zum Vertrauen. Sehen Sie,

in einer Zeit des Übergangs können Sie den Glauben haben, dass es vorwärts geht. Und dann kommst

du an eine Stelle, wo du auf den Kopf gestellt wirst.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, ich weiß genau, was Sie meinen.

***Mr. Chuck Spezzano:*** WTF? Was ist denn hier los? Wissen Sie, und das ist eine entscheidende Zeit, um

Vertrauen zu haben, um am Ball zu bleiben, um das Licht zu sehen. Und das Licht ist nicht nur am Ende

des Tunnels und es ist kein Zug. Das Licht ist in Ihnen selbst. Wenn du das erkennst und dich darauf

einlässt, wenn du Zeit für dich nimmst, nur ein paar Minuten jeden Tag, wo du dir eine Auszeit von all

dem Stress, den du bewältigst, und all den Notfällen nimmst und dich einfach zentrierst, dann ist es

wie mit dir und dem Himmel, du schaffst das. Weißt du, wenn du weißt, dass der Himmel da ist, dann

hast du das.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja. Ich denke, wenn ich in den letzten Monaten mit Menschen gesprochen habe,

dann haben sie kein Vertrauen in die Regierung, sie haben kein Vertrauen in die wirtschaftliche

Situation, sie haben kein Vertrauen in große Unternehmen, sie haben überhaupt kein Vertrauen in die

Welt. Abgesehen von der Hoffnungslosigkeit verlieren die Menschen also auch das Vertrauen in die

Zukunft, in die Menschen, in die Regierung, was auch immer. Können Sie etwas dazu sagen, was man

tun kann? Sie sprechen davon, ins Zentrum zu gehen und so weiter, gibt es noch etwas, was die

Menschen tun können, um das Vertrauen wieder aufzubauen? Wissen Sie, manchmal habe ich das

Gefühl, dass ich den Schmerz der Menschen nachvollziehen kann, denn mit Vertrauen kann man alles

erreichen. Aber wenn man das Vertrauen verliert, ist es wie, oh mein Gott, vergiss es, ich werde in der

nächsten Sekunde sterben. Es ist besser, als weiterzumachen.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Und es gibt kein Problem, das Vertrauen nicht heilen könnte. Also, Vertrauen,

Glaube, Zuversicht, sie alle fallen in die Kategorie "oh, so gut, vielleicht kann ich das bewältigen",

wissen Sie. Es gibt etwas zu bewältigen. Aber wenn man kein Vertrauen hat, dann ist das die Hölle.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, das ist die Hölle.

**Mr. Chuck Spezzano:** Es sieht so falsch aus. Aber die Menschen erkennen nicht, dass sie zwischen

Himmel und Hölle wählen. Sie erkennen nicht, dass sie zwischen dem Licht und der Dunkelheit wählen.

Und wenn Sie dieses Licht in sich haben können, dann können Sie es auch in sich tragen. Okay, jetzt

kommt ein weiterer Aspekt. Stellen Sie sich also eine Situation vor, in der Sie nicht vertrauen.

***Herr Boris Thomas:*** Im Moment ist es das Vertrauen in die Regierung.

***Herr Chuck Spezzano:*** Vertrauen in die Regierung. Übrigens, wenn Sie kein Vertrauen haben, haben

Sie einen Machtkampf, Sie haben Kontrolle. Ihr Geist ist also in einem Konflikt.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, ganz sicher.

***Herr Chuck Spezzano:*** Und die Regierung repräsentiert einen Teil deines eigenen Geistes. Es geht also

darum, wie man damit zurechtkommt. Also, lassen Sie uns das zuerst tun. Okay, können Sie ins Hier

und Jetzt kommen? Sei einfach jetzt. Lassen Sie die Vergangenheit los. Und wenn du die

Vergangenheit loslässt, wie fühlt sich das an?

***Herr Boris Thomas:*** Es fühlt sich nach mehr Freiheit an, und es fühlt sich fröhlich an und alles.

***Herr Chuck Spezzano:*** Und wie sieht die Zukunft aus?

***Mr. Boris Thomas:*** Viel heller. Es ist viel offener, also viele Möglichkeiten und alles.

***Herr Chuck Spezzano:*** Könnten Sie sich jetzt für Vertrauen, für Glauben entscheiden?

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, in der Gegenwart ist es sehr einfach. Sicherlich.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Sehen Sie, was ich durch die Arbeit im Unterbewusstsein und im Unbewussten

herausgefunden habe, ist, dass im Grunde genommen aller Schmerz, alle Angst, alle Dunkelheit aus

der Vergangenheit kommt. Wenn ihr also die Vergangenheit loslassen oder die Vergangenheit heilen

könnt, woran ich die ganze Zeit arbeite, wenn ihr das tut, dann gibt es Öffnungen. Und ich weiß, dass

ihr Öffnungen liebt.

***Herr Boris Thomas:*** Sicherlich, wir beide.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ja. Liebe einen Weg nach vorne. Liebe einen Weg zu einer neuen Vision.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, ganz sicher. Es klingt so einfach, wissen Sie. Am Ende sprechen die Leute im

letzten Monat viel über Vertrauen und alles und Glauben und alles. Sie haben also das Gefühl, dass

dies der wichtigste Punkt ist, den sie vermissen. Wenn man sich eine Umfrage ansieht, findet man

Vertrauen, Glauben, aber was ihnen fehlt, ist Hoffnung, eine Vision. Sie suchen nach der großen Vision.

Wohin sollen wir in den nächsten 10, 20 Jahren gehen? Und am Ende, denke ich, wenn ich es richtig

verstehe, geht es darum, in die eigene Mitte zu kommen, mit ihm zu gehen und sich darauf einzulassen

und zu vertrauen.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ich habe Visionen studiert. Meine Doktorarbeit in Beratungspsychologie handelt

von Poesie. Denn Dichter haben darüber geschrieben, wie man auf der Höhe der Zeit ist und eine

Vision findet. Und eigentlich ist das ein weiblicher Aspekt. Denn man bietet sich selbst an, man bietet

seinen Geist an, man wird präsent. Und dann kommt die kreative Kraft durch, du bist ein Blitzableiter.

Und bist du bereit, dich um der Welt willen, um Himmels willen, benutzen zu lassen, um einen

besseren Weg zu sehen, um einen neuen Weg zu sehen. Aber man muss offen sein wie eine verliebte

Frau, um diese schöpferische Kraft zu empfangen, denn es ist die positive Vision, die positive Zukunft,

die das Jetzt verändert, und auf die man hinarbeitet.

***Herr Boris Thomas:*** Hühnerhaut mit seinen Worten. Es ist großartig. Ja, es ist wunderbar. Wow, das

ist tiefgründiges Zeug.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Und es bedeutet, alles zu geben, um so offen zu sein. Und wenn es hereinkommt,

wenn man es sieht, wenn man es fühlt, dann malt man es oder schreibt es oder teilt es. Und das ist

vielleicht sogar der schwierigste Teil, wissen Sie, was haben sie mit Visionären gemacht?

***Mr. Boris Thomas:*** Meistens haben sie sie am Ende getötet.

***Herr Chuck Spezzano:*** Es gibt eine ganze spirituelle Tradition über Engel, die kommen, um zu helfen,

und sofort abgeschlachtet werden.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, absolut. Angefangen mit Jesus und vielleicht davor und später.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ja, sie waren einfach so unschuldig. Die Leute fühlten sich verurteilt.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, ja, absolut.

***Herr Chuck Spezzano:*** Die Leute, die das Licht tragen, urteilen nicht. Sie sehen nur Menschen, die um

Hilfe rufen. Wissen Sie, man kann urteilen, aber was dann passiert, ist, dass man sich selbst angreift.

Es macht Sie ängstlich. Und es verbirgt auch das Urteil, die Schuldgefühle, die man in sich trägt: Diese

Person muss bestraft werden. Weißt du, ohne sie wäre die Welt besser. Nein, sie repräsentieren einen

Teil unseres Geistes. Wir haben also die Putins und die Trumps.

***Herr Boris Thomas:*** Wir haben sie alle in uns.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Das tun wir. Und wenn man über Putin und Trump hinweg ist, sieht man einfach

einen Hilferuf. Ihr Mitgefühl kommt zum Vorschein und Sie lassen sich davon nicht aufhalten. Denn

wenn man urteilt, wird die Schuld stärker. Das ist dann wie Superkleber und man steckt fest.

***Mr. Boris Thomas:*** Ich kann es spüren. Es ist so wichtig, worüber Sie sprechen. Ich denke, dies ist ein

Gespräch für jeden da draußen in der Welt, für jeden, weil es im Moment so wichtig ist, und ich stimme

Ihnen zu. Es ist eine sehr entscheidende Zeit, und wir sind gerade an der Grenze, wo wir hingehen und

einen Weg finden müssen. Ich habe auch das Gefühl, dass all die Dinge, über die wir sprechen, das

ganze Geschäft, das fehlende Vertrauen, was auch immer, sich auch in unseren Familien

widerspiegeln. Im Moment gibt es viele Familien, die unter Stress stehen, viele Beziehungen, die unter

Stress stehen, ganze Familien zerbrechen wegen des Stresses. Wir hatten COVID, alle haben sich in

ihren Häusern eingeschlossen, was auch immer.

***Herr Chuck Spezzano:*** Schnellkochtopf.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, absolut.

***Herr Chuck Spezzano:*** Meine Frau und ich hatten ein dreieinhalbjähriges Date. Wofür verwenden Sie

es?

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, ja, das ist der Punkt. Aber man sieht ja auch, wie sich das in den Familien im

Moment widerspiegelt. Es gibt eine Menge Stress und Hoffnungslosigkeit und macht es überhaupt

Sinn, eine Familie zu haben oder was auch immer? Gibt es irgendeine Hoffnung für sie? Was ist deine

Idee im Moment, um damit umzugehen? Wenn da jemand vor einem Lautsprecher sitzt und auf

unsere Stimme hört, vor allem auf deine Stimme und deine Worte und dann, okay, komm schon, in

meiner Familie ist es Hoffnungslosigkeit. Jeder kämpft, jeder ist gestresst, die Leute kommen nicht

näher, sie gehen weit weg und noch weiter weg. Was ist Ihre Antwort auf diese Vorstellung, dass es

keine Hoffnung für Familien gibt?

***Herr Chuck Spezzano:*** Nun, Familien sind entscheidend, denn sie sind das Fundament eines Landes. Je

stärker also die Familien sind, desto stärker sind die Beziehungen und desto stärker ist das ganze Land.

Und dann kann das Land seinen Beitrag dazu leisten. Ich meine, wie Buckminster Fuller sagte, wir sind

auf dem Raumschiff Erde. Wir sind alle zusammen in diesem Raumschiff und wir sollten lernen,

miteinander auszukommen. Und so ist die Familienverschwörung, und was ich mit Verschwörung

meine, eine Falle, die das Ego so gut aufgestellt hat, dass es so aussieht, als gäbe es keinen Ausweg.

Aber natürlich habe ich das vor fast 25, 30 Jahren entdeckt und dann angefangen zu studieren.

Natürlich gibt es einen Ausweg, denn das ist der Wille des Himmels für uns, dass wir nicht in der Falle

stecken bleiben. Aber was hat es mit der Verschwörung auf sich? Die erste Dynamik ist, dass die

Menschen Angst vor ihrer Bestimmung haben. Bei den meisten unserer Traumata geht es also um

unsere Bestimmung, die so großartig ist. Es ist, als ob Ihr Ego sagt: "Boris, du hast diese großartige

Aufgabe." Und das ist wahr.

***Mr. Boris Thomas:*** Aber ich glaube, im selben Moment habe ich gesagt: "Okay, ich nicht, ich nicht".

***Mr. Chuck Spezzano:*** Und dann heißt es: "Und Sie können es unmöglich tun".

***Mr. Boris Thomas:*** Und dann war die nächste Idee: "Oh nein, nicht ich. Das ist zu groß."

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ganz genau. Und das Ego sagt: "Du kannst es nicht tun. Du kannst deine Aufgabe

nicht erfüllen. Aber was ist mit dir und Buddha? Was ist mit dir und Christus?". Es ist so, als ob du

deine Bestimmung nicht erfüllen kannst, aber es ist so, als ob der Himmel deine Bestimmung durch

dich erfüllen wird. In den späten 70er Jahren, nachdem ich fast 10 Jahre lang Heilungsarbeit geleistet

hatte, entdeckte ich, dass jedes Trauma, jedes größere Ereignis wie das Auseinanderbrechen einer

Familie oder einer Beziehung oder der Tod von jemandem, all das und der Schmerz immer noch in den

Menschen steckte. Aber jedes Mal, wenn sie ihn geheilt hatten, machten sie einen großen Schritt in

Richtung ihrer Bestimmung. Auf der anderen Seite war es jedes Mal schmerzhaft, wenn sie gefangen

waren. Man hat also diesen Schmerz, und wo es Schmerz gibt, gibt es Trennung und Not. Im Grunde

haben wir also ein Kernproblem, und das ist die Trennung. Und was das ändert, ist Vereinigung,

Einheit, Freundschaft. Wissen Sie, es ist Jahre her, es war in den 80ern, und ich schaute auf die Welt

und dachte: "Oh, verdammt, was ist da los?" Es war wie ein Gebet. "Was ist los auf der Welt?"

***Mr. Boris Thomas:*** Ich bitte dieses Gebet im Moment jeden Tag.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Und ich habe die Stimme gehört. Und wenn man die Stimme hört, neigt man

dazu, zuzuhören.

***Herr Boris Thomas:*** Okay, die Stimme, okay.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Und die Stimme sagte, ich fragte: "Was wird der Welt helfen?" Sie sagte: "Eine

Idee." Ich fragte: "Welche Idee wird der Welt helfen?" Und die Stimme sagte: "Eine Idee, hinter die

sich jeder stellen kann". Und ich sagte: "Welche Idee? Was ist die eine Idee auf der Welt, hinter die

sich jeder stellen könnte?" Und die Worte kamen: "Freunde helfen."

***Herr Boris Thomas:*** Oh, ja. Okay, der alte Slogan, wunderbar. Ich liebe ihn wirklich.

***Herr Chuck Spezzano:*** Und dann sieht man, dass eine Person, ein Fremder, nur ein Freund ist, den man

noch nicht kennt. Und was würden Sie nicht für Ihren besten Freund tun?

***Mr. Boris Thomas:*** Alles. Ich würde alles tun, ganz sicher.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Richtig. Und würden Sie ein Freund der Erde sein?

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, sicher.

**Mr. Chuck Spezzano:** Ja, leisten Sie einfach Ihren Beitrag. Das ist deine Antwort, leiste deinen Beitrag.

Denn wenn du dieses Licht leuchtest, werden alle anderen Lichter inspiriert und leuchten ihr Licht.

Das war also die Hauptsache, aber auch das, was darunter liegt, dein Ziel. Ich habe das

hunderttausende Male mit Menschen gemacht, die sich in einem Trauma befanden, in den

schlimmsten Situationen ihres Lebens, und plötzlich begann das Licht durchzukommen, als sie den

Schritt wagten. Und sie sagten einfach: "Ja, was immer es ist, benutze mich." Die andere Sache, die

sich dahinter verbirgt, ist, dass wir bereit waren zu leiden, um vor unserer Bestimmung wegzulaufen,

aber auch, um unabhängig zu sein und die Dinge auf unsere Weise zu tun.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, mach es auf meine Art oder auf dem Highway. Wie lautet das Sprichwort für

Sie, richtig? Mach es auf meine Art oder auf dem Highway. Ich erinnere mich immer noch an diesen

guten Spruch.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Wie wirkt sich das auf die Beziehungen aus, wenn man unabhängig ist, anstatt

in einer Partnerschaft zu leben? Und im Grunde ist es die Partnerschaft, die Sie aus der toten Zone

herausführt. Wenn du dich zu 100 % deiner Arbeit, deinem Leben, deiner Frau, deinen Freunden oder

was auch immer hingibst, dann ist das wie eine Befreiung. Ich meine, es ist ein Paradoxon. Und es

eröffnet Freiheit. Du spürst also dieses Gefühl der Freiheit, und das führt dann zum Erfolg, es schafft

einen Fluss. Also, wenn du im Flow bist, ich meine, du weißt schon, auf dem Basketballplatz, wenn du

im Flow bist [unterbrochen]

***Mr. Boris Thomas:*** Oh, ja. Dann können Sie alles machen, wie wir es nennen.

***Herr Chuck Spezzano:*** Wenn das Loch dich liebt, dann bist du dein bestes Ich. Und wenn du dein bestes

Selbst bist, inspiriert das andere Menschen, ihr bestes Selbst zu sein.

***Herr Boris Thomas:*** Wunderbar. Das ist gut, ich kann es wirklich fühlen. Also, was ich in der Zukunft

sehe, wenn wir eine Chance haben, wieder in den Fluss zu kommen, als Land auf der ganzen Welt, wo

auch immer wir hingehen und einen neuen Fluss, eine neue Vision und neue Hoffnung am Ende und

Vertrauen und alles schaffen. Das ist also wunderbar.

***Herr Chuck Spezzano:*** Lassen Sie uns auf die Familie zurückkommen. Was war die schlimmste Zeit, die

Sie als Kind in Ihrer Familie hatten? Was war die schlimmste Zeit?

***Mr. Boris Thomas:*** Ich glaube, etwa drei Jahre alt. Ja, das stimmt.

***Herr Chuck Spezzano:*** Nun, das ist eine Zeit, in der die Menschen die Wahl haben. Will ich Erfolg auf

hohem Niveau und meinen Zweck und meine Vision? Oder will ich eine gute Ausrede?

***Mr. Boris Thomas:*** Ich habe es Ihnen nicht gesagt, um sich zu rechtfertigen.

***Herr Chuck Spezzano:*** Ich habe herausgefunden, dass, wenn man das hunderttausendfach macht, das

höchste Trauma-Alter in unserer Generation, unseren 40 Jahren, bei drei Jahren liegt.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, ich kann es spüren.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Und es ist ein herzzerreißendes Alter. Das ist die Alternative zum Ja-Sagen. Und

so ist man nicht mehr ganz so aufrichtig. Also, lassen Sie uns zurückgehen und Mutter Maria fragen.

Sie ist eine meiner Lieblingsfiguren in Asien, mehr noch als Guanyin und Buddha.

***Herr Boris Thomas:*** Mutter Maria ist zurück.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Bitten Sie sie also, heilige Familienbande in Ihre Familie zu bringen.

***Mr. Boris Thomas:*** Ja, ich kann es spüren.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Und sehen Sie, es verbindet den Verstand eines jeden, der sich in einem Konflikt

befindet, und dann verbindet es ihn natürlich mit den Menschen um ihn herum. Und dann gibt es eine

Einheit, eine Ganzheit.

***Mr. Boris Thomas:*** Ich kann es fühlen, es ist richtig. Wissen Sie, es ist wie ein Riss im

Entscheidungspunkt, und es füllt diesen Riss auf, und so ist alles wieder ganz. Ja, ich kann es fühlen.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Können Sie sich an eine Zeit in Ihrer Familie erinnern, mit Ihrer Ex-Frau und Ihren

Kindern, in der Sie die Bindung verloren haben, in der Sie großen Schmerz empfunden haben?

***Mr. Boris Thomas:*** Oh, ja, vor fünf, sechs Jahren.

***Herr Chuck Spezzano:*** Okay, würden Sie also Mutter Maria bitten, die heilige Familienbande wieder

einzuführen?

***Mr. Boris Thomas:*** Oh, ja, es bringt mich zum Weinen. Ja, ich kann es fühlen.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Und dann, können Sie sie bitten, Sie auf den himmlischen Pfad zurückzubringen?

Denn vor fünf, sechs Jahren bist du auf den Pfad des Egos geraten, und der führt, du weißt schon, nicht

um die Bäume herum, sondern in die Bäume hinein.

***Mr. Boris Thomas:*** Ich kann es spüren. Zu dieser Zeit gibt es viele Kämpfe und alles.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Aber wir können das ändern. Wir können die Vergangenheit im Hier und Jetzt

ändern. Dies ist der Ort der Macht. Und im Grunde war das, was dort geschah, eine Fehlinterpretation.

Ich fand das alles sehr schmerzhaft.

***Herr Boris Thomas:*** Ja, sicher, das kann ich sehen. Es gab eine Fehlinterpretation.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Aber wenn die Wahrheit ans Licht kommt oder wenn man Verständnis hat, was

mit der Bindung einhergeht, dann ist es wie, oh, wissen Sie, wenn die Leute sich aufführen, denken

Sie: "Armes Baby, sie bombardieren mich einfach. Sie brauchen mich." Aber wenn man verwundet ist,

dann fragt man sich: "Warum tun sie das?

***Mr. Boris Thomas:*** Es ist wie ein Angriff auf mich und alles andere, wissen Sie.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Also, wenn man die Unabhängigkeit aufgeben kann, was man, wenn man keine

Bindung hat, als etwas Besonderes empfindet. Es dreht sich alles um mich, wissen Sie, und dann gibt

es Ärger, weil Sie nach Aufmerksamkeit rufen. Du willst, dass sich jeder um dich kümmert.

***Mr. Boris Thomas:*** Wunderbar, ja, ich kann es sehen. Ich kann es fühlen, wirklich.

***Herr Chuck Spezzano:*** Wenn man in einer Beziehung ist, projizieren wir das normalerweise auf

unseren Partner. Ja, weil wir das schwächere Geschlecht sind, Sie wissen schon, zerbrechlich und

solche Sachen.

***Mr. Boris Thomas:*** Sicher, sicher. Vielen Dank, Chuck. Das ist wirklich hilfreich. Ich denke, das gilt auch

für die Menschen auf der ganzen Welt. Im Moment denke ich, dass alles hilfreich ist, was den

Menschen einen neuen Weg in die Zukunft zeigt.

***Herr Chuck Spezzano:*** Einigkeit ist die Antwort, das ist die Antwort. Und so, die Dinge, die wir für die

Kämpfe tun, okay, und wir werden gleich dazu kommen. Aber stellen Sie sich vor, dass Sie vor drei,

fünf oder sechs Jahren Mutter Maria gebeten haben, Sie mit Ihrer ursprünglichen Familie und Ihrer

damaligen Familie auf den Weg in den Himmel zu bringen.

***Mr. Boris Thomas:*** Es macht viel Spaß. Es ist spielerisch. Jeder hat eine gute Zeit.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Genau, und dann kommen von Zeit zu Zeit verschiedene Schichten, verschiedene

Erinnerungen hoch. Und wissen Sie, wenn man im Unbewussten arbeitet, kommen manchmal

vergangenheitsähnliche Muster zum Vorschein, ob sie nun existieren oder nicht. Wenn Sie das Muster

ändern, ist der Schmerz der Person verschwunden, und das ist es, was zählt. Und dann gibt es noch

die Muster der Vorfahren, die weitergegeben werden, und es gibt Wege, diese zu heilen. Damals in

den 70er Jahren habe ich einen Weg gefunden, das zu heilen. Ich kann Ihnen eine kurze Geschichte

erzählen. Ich war nicht nur Beraterin und leitete Therapiegruppen, sondern unterrichtete auch an der

Ausbildungsschule. Marineinfanteristen und Matrosen kamen hierher, um Beratungsfähigkeiten zu

erlernen, und dann wurden sie an verschiedene Orte und ähnliche Dinge geschickt. Mir wurde also ein

Mann zugeteilt, den ich sehr mochte. Er war 1,80 m groß und hatte den schwarzen Gürtel (6. Grad) in

Karate. Er hatte drei Einsätze in Vietnam hinter sich. Er meldete sich immer wieder neu an. Und sein

Karatelehrer in Okinawa, wissen Sie, der sagte: "Ich konnte zu jeder Tages- und Nachtzeit ins Dojo

gehen. Ich schlich mich um 3 Uhr morgens hinein oder kam durch den Boden, durch die Decke oder

durch das Fenster herein. Und sobald ich einen Fuß auf die Matte setzte, sagte mein Lehrer:

'Willkommen.'" Und er sagte, dass er diesen Grad an Bewusstheit hatte. Und er sagte: "Weißt du,

wenn du kämpfst, bist du dir bewusst, was in dir vorgeht, und du bist dir bewusst, was in deinem

Gegner vorgeht, aber du bist dir noch nicht bewusst, was in der Welt vor sich geht und wie es die Welt

beeinflusst. Und wenn er auf Patrouille ging, ist der Sergeant die wichtigste Person in der Gruppe,

nicht der Offizier, denn der hat keine Ahnung, wie man sich in einer Angriffssituation verhält. Er konnte

Sprengfallen riechen. Er konnte Minenfelder spüren. Er war also derjenige, der sich mit Hinterhalten

auskannte. Er konnte sie einfach riechen, wissen Sie. Er ist also derjenige, der 10 bis 70 Meter vor dem

Rest der Gruppe steht und alles absichert. Er würde diese Aufgabe keinem anderen überlassen, weil

er wusste: "Ich habe das im Griff". Aber er kam zu mir, und ich hatte gerade über Ahnenheilung

gesprochen. Und an jenem Tag in der Therapiegruppe und wie sie auf Menschen wirkt, sagte er:

"Wissen Sie", sagte er, "während Ihres Vortrags", sagte er, "hat mein Herz geklopft." Er sagte: "Ich

gehe übers Wochenende in Urlaub, und meine Frau wird sich von mir scheiden lassen." Er sagte: "Und

das ist das Problem." Er sagte: "Können Sie mir helfen?" Ich schaute auf die Uhr und sagte: "Ich habe

in 10 Minuten ein wirklich wichtiges Meeting. Lass uns hingehen."

***Herr Boris Thomas:*** 10 Minuten, um alles mitzunehmen.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ich fragte: "Auf wessen Seite der Familie hat es denn angefangen?" Er sagte: "Ja,

von meinem Vater." Ich fragte: "Was ist passiert?" Ich sagte: "Vor wie vielen Generationen?" Er sagte:

"Sieben." Ich habe die Leute gelehrt, ihre Intuition zu benutzen, weil wir die Antworten in uns tragen.

Vor sieben Generationen war sein Vorfahre also ein Offizier in Valley Forge gewesen. In der Geschichte

der USA ist dies eine Zeit, in der es keinen Proviant, keine Rationen gab. Sie sprachen über das Blut im

Schnee, über Menschen, die ihre Füße in Lumpen wickelten, weil sie nur eine arme Armee hatten. Er

dachte: "Ich bin der Offizier. Ich muss weitermachen." Also wurde er einfach noch härter. Das wurde

in der Familie weitergegeben, bis vier Generationen später, also drei Generationen über ihm, der

Vater starb. Mit 12 Jahren musste der Junge die ganze Familie ernähren, und er wurde doppelt so hart.

Dann wurde es weitervererbt. Er sagte: "Ich habe einfach geerbt, ein Marine zu sein." Er sagte: "Ich

bin ein harter Kerl. Meine Frau kann mich nicht spüren". Dann gingen wir zurück und zeigten eine

andere Form der Führung, eine, die eher inspirierend als fordernd war, was die Männer brauchten,

das war der Ausgleich. Diese Gabe haben wir dann an jede Generation weitergegeben. Und vor dem

geistigen Auge starben die Eltern nicht. Also floss diese Verbindung immer weiter in ihn hinein. Er

sagte: "Ich danke dir so sehr. Ich kann mein Herz wieder spüren". Das war an einem Freitagnachmittag,

ich musste zu meiner Besprechung gehen. Am Montagmorgen erwartete er mich am oberen Ende der

Treppe. Er hat mich einfach hochgehoben, meine Frau und ich gehen wieder nach Hause.

***Mr. Boris Thomas:*** Oh, ja. Wunderbar. Ich denke, es ist auch eine gute Botschaft für die heutige Welt,

mehr inspirierende Führung für die Welt zu haben. Ist das nicht auch eine Botschaft für die Welt von

heute? Ich habe nämlich das Gefühl, dass es viele alte Führungsstile gibt, die von den Menschen

verlangen, dies und das zu tun. Es gibt eine Menge Regeln, eine Menge Vorschriften, was auch immer.

Aber die inspirierende, natürliche Führung, ich denke, das ist auch ein sehr wichtiges Thema für die

Welt, wie ich finde.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ja. Aber das Einzige, was die Menschen inspiriert, ist das, was Sie inspiriert. Wenn

Sie also Ihr Herz öffnen, wenn Sie bereit sind, Ihr Herz Ihrem Unternehmen, Ihrer Gruppe, Ihrer Frau

oder Ihren Kindern zu schenken, dann werden sie darauf reagieren.

***Mr. Boris Thomas:*** Wunderbar. Ich danke Ihnen vielmals, Chuck.

***Mr. Chuck Spezzano: Herzlich*** willkommen.

***Mr. Boris Thomas:*** Es war mir wirklich ein Vergnügen. Ich könnte mich stundenlang mit Ihnen

unterhalten, weil es so interessant ist, all Ihre Geschichten und Botschaften und was auch immer. Ich

möchte Ihnen wirklich sehr für Ihre Zeit und Ihre Offenheit danken, diese Frage zu beantworten und

diese Botschaft in die Welt zu tragen. Und ich hoffe, dass viele Menschen sie hören werden, also werde

ich sie über das Internet verbreiten, damit wir einen nächsten Schritt und eine nächste Chance haben,

für Hoffnung und Vertrauen und all das zu sorgen.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ich habe 53 Bücher geschrieben, aber wir haben ein Familienbuch mit dem Titel

"Glimpses of Home" gemacht.

***Mr. Boris Thomas:*** "Glimpses of Home", das ist ein guter Titel.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Meine Frau hat Geschichten geschrieben, und ich habe Geschichten und

Gedichte geschrieben, die Dinge, die ich gemacht habe. Aber das war das einzige Buch, in dem es nicht

um die Lösung von Problemen ging. Es ging darum, was mich inspiriert hat, was mein Herz berührt

hat, was mich weiterbringt.

***Mr. Boris Thomas:*** Wow, wunderbar. Das ist auch eine gute Idee, dieses Buch zu kaufen und einen

Blick auf die Inspiration und die Vision zu werfen. Ich denke, das ist so wichtig.

***Herr Chuck Spezzano:*** Und es ist in Deutsch und Englisch.

***Herr Boris Thomas:*** Oh, es ist auch auf Deutsch. Oh, das sind gute Neuigkeiten, das ist großartig. Ich

werde es in die Notizen für diesen Podcast aufnehmen und ich werde angeben, wo man dieses Buch

finden kann.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ich werde Ihnen eine ganz kurze Geschichte erzählen.

***Mr. Boris Thomas:*** Sicher, wir haben Zeit.

***Mr. Chuck Spezzano: Es gibt*** also einen großen Sturm, und der Mann schaut auf den Strand und sieht

ein Kind, das Tausende von Seesternen aufhebt. Er sammelt einen Seestern nach dem anderen ein

und wirft sie ins Meer. Der Mann geht zu ihm hin und sagt: "Was machst du da? Du kannst nicht helfen.

Sehen Sie, es ist riesig. Du kannst es nicht ändern." Und der Junge hört einfach nicht auf. Er geht

einfach zum nächsten Seestern, hebt ihn auf, wirft ihn ins Meer und sagt: "Bei dem hast du was

bewirkt."

***Mr. Boris Thomas:*** Oh, ja, sicher. Das ist ein Punkt. Schritt für Schritt, Mensch für Mensch. Vielen Dank

dafür. Übrigens, wenn die Leute, die diesen Podcast hören, etwas von Ihnen lesen wollen, sollten wir

erwähnen, dass in den nächsten Wochen ein Magazin herauskommen wird, Fact One. Es gibt einen

Artikel aus unserem letzten Podcast. Wir haben einen Artikel zusammengestellt, in dem man ein

bisschen mehr über Chuck lesen kann. Und es gibt auch auf Ihrer Website eine Menge Informationen.

Ich denke, es wird einige Online-Workshops geben und auch einen großen Workshop, ich glaube, im

nächsten Sommer oder so in Deutschland.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ja.

***Herr Boris Thomas:*** Und es wird auch Workshops mit Ihnen auf Hawaii geben. Sicherlich muss ich das

nächste Mal nach Hawaii, also wieder auf Hawaii sein. Und außerdem haben wir vor einer Woche über

mein neues Buch über Vertrauen gesprochen, das Anfang des nächsten Jahres erscheinen wird. Und

Sie sagen, Sie wollen das Vorwort dazu schreiben. Aber ich weiß es wirklich zu schätzen und bin so

glücklich darüber, dass Sie versprochen haben, einige Zeilen und einige Seiten als Vorwort für das sehr

wichtige Thema Vertrauen zu schreiben. Es wird also ein neues Buch von mir geben. Herzlichen Dank,

Chuck. Es war mir eine Ehre, mit Ihnen zu sprechen. Vielen Dank für Ihre Offenheit und Ihre Zeit hier.

Und vielen Dank. Und wir sehen uns das nächste Mal in Deutschland und vielleicht im nächsten

Sommer oder vielleicht vorher, wir werden sehen. Aber hoffentlich wird die Welt es schaffen und sich

in die richtige Richtung bewegen.

***Herr Chuck Spezzano:*** Nur noch eine letzte Frage: Wem sollen Sie den Rücken freihalten, damit er in

Sicherheit ist? Wissen Sie, es ist so, wer ist derjenige, der gerade anruft?

***Herr Boris Thomas:*** Im Moment? Meine Kinder.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Ja. Also, Sie werden dort sein und Sie müssen nichts sagen. Das ist wie bei

Vaterwitzen.

***Mr. Boris Thomas:*** Ich habe wirklich schmutzige Vaterwitze. Dafür hassen sie mich.

***Herr Chuck Spezzano:*** Sie sind eine andere Generation. Aber es ist wie mit meiner Frau, ich bewache

ihren Rücken und ich bewache ihre Vorderseite.

***Mr. Boris Thomas:*** Ich weiß.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Und es ist so, als ob man einfach weiter auf jemanden zugeht, weil sich dann

mehr Freundschaft und Intimität auftut. Und wenn man sich mit jemandem zusammentut, kommt

diese Gnade durch, kommt diese Kraft durch.

***Herr Boris Thomas:*** Wunderbar. Vielen Dank, es war mir ein Vergnügen. Ich danke Ihnen, mein Freund.

So, und wir werden sehen, für das nächste, vielleicht haben wir nächstes Jahr eine weitere Chance für

einen Podcast.

***Mr. Chuck Spezzano:*** Das klingt großartig.

***Herr Boris Thomas:*** Ich danke Ihnen vielmals. So, es hört auf. Vielen Dank, es war großartig.

Wunderbar. Wir haben es geschafft. Vielleicht ist das wirklich eine angefangene Tradition.